

Kommunaler Hochschul- und Studierendenbeirat
Vorsitzende
Frau Donata Vogtschmidt

Oberbürgermeister der Stadt Erfurt
Herrn Andreas Bausewein
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Erfurt, den 20.10.2020

**Stellungnahme des kommunalen Hochschul- und Studierendenbeirates zur DS 1541/20
"Hochschulstandortenwicklungskonzept" der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ein Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN reichte diese Drucksache als Tischvorlage an die Teilnehmer*innen der Sitzung des KHSB vom 17.09.2020 aus und erläuterte die Intension dieser Vorlage. Aus der anschließenden Diskussion im KHSBR und schriftlicher Zuarbeiten der Mitglieder im Nachgang geben die stimmberechtigten Mitglieder des kommunalen Hochschul- und Studierendenbeirates folgende Stellungnahme ab:

Der formulierte Vorschlag zur Erarbeitung einer solchen Konzeption wird grundsätzlich begrüßt. Vor allem dass er nahe legt, die zukünftigen Ziele konkret herauszustellen, um zukünftig enger und zielgerichteter Handeln zu können.

Die Vorlage enthält zum einen manches, was thematisch in der letzten Sitzung des Beirates angeregt wurde, besonders die engere Kommunikation zwischen den Hochschulen und der Stadtverwaltung. Auf die zahlreichen Details, die in dieser Vorlage angesprochen werden, muss nicht eingegangen werden. Wir beschränken uns auf einige grundsätzliche Schwerpunkte.

Unglücklich wird der Vorschlag, in Gestalt eines "Lenkungsausschusses" ein neues Gremium zu bilden eingeschätzt. Das führt zu neuen Papieren, Sitzungen, Besprechungen. Vielmehr ist für die in dem Papier beschriebenen Aufgaben gerade der KHSB das zuständige Gremium - gerade dazu wurde er ja seinerzeit vom Stadtrat eingerichtet und berufen. Hier sind der

Oberbürgermeister, Vertreter*innen der Gremien der vor Ort ansässigen Hochschuleinrichtungen, Vertreter*innen der Studierenden und das Thüringer Studierendenwerk, Vertreter*innen der Stadtratsfraktionen, Vertreter*innen der Fördervereine von Uni und FH und Vertreter*innen der Zivilgesellschaft und die Hochschulbeauftragte der Stadt. Wenn nötig, könnte er öfter tagen, aber auch können angesichts der heutigen Kommunikationsmöglichkeiten auch ohne Präsenzsitzungen Stellungnahmen usw. ausgetauscht und beschlossen werden. Auch Arbeitsgruppen o.ä. seitens des Beirates sind möglich. Jedenfalls sollte der KHSB das entscheidende Arbeitsgremium in diesen Fragen wie bisher bleiben. Eine zusätzlich einzurichtende Lenkungsgruppe wird seitens des KHSBR nicht befürwortet. Besser wäre es, allgemein auf Kooperationsmöglichkeiten hinzuweisen und vielleicht nach der Bestandsanalyse und aus Diskussionsrunden Themen oder Aufgaben mit Ressourcen anzubieten, an denen Kooperationen wachsen können.

Ich denke, Sie werden diesbezüglich gute Ansätze zur Veränderung dieses Vorschlages haben. Ich hoffe, dass er gut eruiert und so umgesetzt wird, dass wir als KHSBR zukünftig noch besser an Themen arbeiten können. Dazu möchte ich nochmal nachdrücklich auf die Stärkung der Autonomie des Beirates hinweisen.

Die Entwicklungsziele der Hochschuleinrichtungen sind ausschließlich Aufgabe des Landes, welche jedoch mit den Entwicklungszielen der Stadt in Einklang gebracht werden sollten. Mit der Konzeption sollten Wege gefunden werden, diese Entwicklungsziele gemeinsam in der Stadt umzusetzen. Dazu sollten wir in einen Diskussionsprozess eintreten, um eine fundierte Strategie der weiteren Entwicklung des Hochschulstandorts, welches vordergründig die Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene umfasst, zu erreichen. Der Kommunale Hochschul- und Studierendenbeirat sollte in diesem Prozess eine tragende Rolle übernehmen, wie auch bereits in der Vergangenheit geschehen, um die Stadt Erfurt als angesehenen Hochschulstandort städteübergreifend zu etablieren.

Wir empfehlen diese Drucksache als interfraktionellen Vorschlag zur Entscheidung dem Stadtrat vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen,

Donata Vogtschmidt
Vorsitzende KHSBR